

eine Volkstanzgruppe, eine Fanfaren- und eine Musikgruppe sowie ein Fotozirkel.

Diese Erfolge bestätigen, wie gut die Jugend zu arbeiten und zu kämpfen verstellt, wenn sie täglich die leitende Hand der Partei verspürt. Alle diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, das Vertrauen der Jugend zur Partei der Arbeiterklasse zu stärken. So könnt© der FDJ-Sekretär Günter Kraft auf der Kreisdelegiertenkonferenz unserer Partei in Bernau voller Stolz mitteilen, daß allein aus unserem Betrieb 14 Jugendfreunde die Partei gebeten haben, sie als Kandidaten in ihre Reihen aufzunehmen. (Beifall.) 13 Jugendfreunde haben durch die Kreisleitung bereits ihre Kapdidatenkarte erhalten.

Weiter kann ich mitteilen, daß bis jetzt 60 Jugendfreunde aus unserem Betrieb den Dienst in der Deutschen Volkspolizei versehen, um unsere demokratischen Errungenschaften, um das Leben und das Eigentum der Werktätigen und die Grenzen unserer Republik zu sichern. (Beifall.)

23 der besten FDJ-Mitglieder gehören den Kampfgruppen unserer Partei im Betrieb an. 70 Jugendliche sind noch nicht in der Freien Deutschen Jugend organisiert. Dieser Mangel ist darauf zurückzuführen, weil die FDJ-Leitung sich bisher noch zuwenig auf die noch nicht organisierten Jugendlichen orientiert und die Beteiligung der Mitglieder unserer Betriebsparteiorganisation bei den Zusammenkünften der Jugend noch zu gering ist.

Bei der Verwirklichung des Beschlusses des 17. Plenums des Zentralkomitees unserer Partei über die Verstärkung der politischen Massenarbeit auf dem Lande und die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft leistete unsere Betriebsgruppe der Freien Deutschen Jugend mit Hilfe der Parteileitung und der Parteiaktivisten eine gute Arbeit. So hat die FDJ-Gruppe des Betriebes die Patenschaft über die Dorfgruppen der FDJ Klosterfelde und Stolzenhagen übernommen. Dadurch wurde erreicht, daß in diesen Ortsgruppen wieder reges Leben ist. Neue Jugendliche sind zur Freien Deutschen Jugend gekommen, und das Jugendleben wurde interessant. Durch die Arbeit der Kulturgruppen und Interessengemeinschaften ist das Jugendheim in Klosterfelde zum Mittelpunkt der gesamten Jugendarbeit geworden. Das zeigt sich besonders darin, daß viel© nichtorganisierte Jugendliche bei Gesang, Spiel und Tanz ihre Freizeit verbringen und sich auch wohl-